

gibt's doch gar nicht

Kommentar von Werner Blum, Bremen. 9.1.2014

Über den gekündigten Direktor der Jacobs-University

(Seit dem 1. Januar 2013 war [Heinz-Otto Peitgen](#) der Präsident der Hochschule. Am 6. November 2013 wurde bekanntgegeben, dass Peitgen mit Ablauf des Jahres von seinem Amt zurücktritt. Für seinen Rücktritt bekam er 800.000 € Abfindung. Am 10. Februar 2014 wurde die bisherige Vizepräsidentin Katja Windt zu seiner Nachfolgerin gewählt.)

Meine Mathematiknoten des Gymnasiums an der Hermann-Böse-Straße waren so schlecht nicht. Daher rechne ich mal vor:

Die Jacobs Uni ist eigentlich pleite, weil die Familie Jacobs eine beachtliche Summe zur Gründung zur Verfügung stellte, dabei aber vergaß, dass der Betrieb einer Uni auch Kosten verursacht. Also spendet man auf Drängen der Öffentlichkeit noch mal einige Euros hinterher. Aber das reicht immer noch nicht. Also soll die Öffentlichkeit – hier der Bremer Staat – helfen. Der Bremer Staat hat aber schon eine Uni, die sie finanziell sich gar nicht mehr leisten kann. Aber Bremer lassen sich nicht unterkriegen, sie geben zur Jacobs Uni noch mal 3 Mio. € dazu. Keiner weiß bis heute, wo diese 3 Mio. € herkommen. Aber der Uni Betrieb kann erst einmal aufrechterhalten werden.

Nun kündigt der Jacobs Uni Direktor selbst und läppische 800 Tsd. € soll er als Abfindung bekommen. Empörung in ganz Bremen.

Da kommt vielleicht der Rettungsschirm aus der Schweiz von Familie Jacobs. Die wollen diese 800 Tsd. € eventuell übernehmen.

Da stellt sich mir die Frage: Warum hat man zur Rettung der Jacobs Uni nicht die 800 Tsd. € eingesetzt?

Und, liebe Arbeitsrichter: Die Karten zur Abfindungsfrage bei JOB Wechsel werden gerade neu gemischt.